SÖDER: WÜRZBURG ERHÄLT MILLIONEN-FÖRDERUNG FÜR KOMMUNALE HOCHBAUMAßNAHMEN – Rund 8,3 Millionen Euro für Baumaßnahmen an Schulen und Schulschwimmbädern

27. März 2017

„Der Freistaat fördert die Erweiterung des Wirsberg-Gymnasiums sowie den Umbau der Mönchbergschule in Würzburg mit rund 2,7 Millionen Euro“, gab Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder bekannt. Die Stadt Würzburg profitiert dabei von der Anhebung des Fördersatzes bei Baumaßnahmen an Schulen und Kindertageseinrichtungen und erhält einen Fördersatz von 60 Prozent. „Die Würzburger Schülerinnen und Schüler erhalten mit den zeitgemäßen Um- und Erweiterungsbauten ideale Lernbedingungen“, so Söder weiter.

Darüber hinaus nehmen zwei neue Hallenbäder für Schulen, Vereine und die Bewohner in Würzburg Gestalt an. Neu gebaut werden ein Schulschwimmbad bei der Wolfskeel-Realschule sowie das Nautiland Bad. „Die vorhandenen Schwimmstätten für den schulischen Schwimmunterricht reichen nicht mehr aus. Der Freistaat wird deshalb im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs den schulisch notwendigen Anteil beider Baumaßnahmen mit rund 5,6 Millionen Euro nach Kräften fördern“, teilte Söder mit.

Die Fördermittel für den kommunalen Hochbau sind Bestandteil des unverändert kommunalfreundlichen bayerischen Staatshaushalts, in dem jeder vierte Euro für Gemeinden, Landkreise und Bezirke vorgesehen ist. Der kommunale Finanzausgleich weist 2017 mit 8,9 Milliarden Euro ein Rekordvolumen auf. Ein Schwerpunkt liegt 2017 auf der Stärkung der kommunalen Investitionskraft. Dies zeigt sich insbesondere durch die deutliche Anhebung der Mittel für die Förderung des kommunalen Hochbaus um 70 Millionen Euro auf nunmehr 500 Millionen Euro. Damit soll auch künftig eine bauzeitnahe Mitfinanzierung der kommunalen Förderprojekte ermöglicht werden.